Wirtschaftsbericht

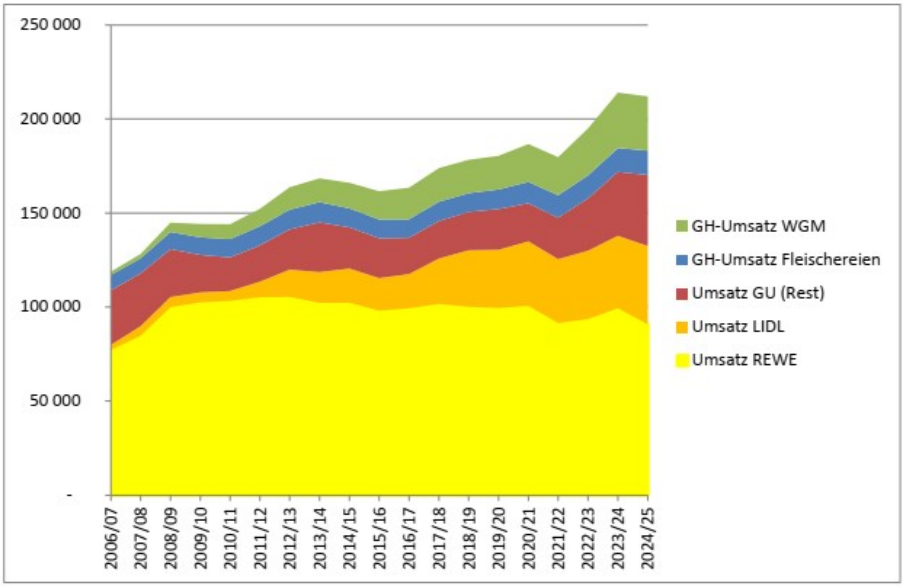
Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Firma Radatz – Feine Wiener Fleischwaren Gesellschaft m.b.H. wurde von Herrn Franz Radatz Senior 1962 gegründet und hat sich im Laufe der Jahrzehnte von einem kleinen Fleischfachgeschäft zum einem der größten österreichischen Fleischverarbeitungsbetriebe entwickelt. Als bedeutendster Kunde und Geschäftspartner hat sich dabei der heutige REWE-Konzern (Billa, Merkur, Penny) entwickelt, der immer noch über 40% des Umsatzvolumens ausmacht. Radatz hat sich dabei auf die Segmente Frischwurst, Kochpökelware und Würstel spezialisiert und konnte sich in vielen Produktlinien als Marktführer etablieren. Diese Position ist vor allem in Ostösterreich, wo Radatz über eine hohe Markentreue der Konsumenten verfügt, unangefochten.

1998 wurde die 1898 gegründete Firma Stastnik Gesellschaft m.b.H. mit Sitz in Wien übernommen. Stastnik mit seiner langen Tradition als Roh-, Dauerwurst- und Speckproduzent und einer neu hinzugefügten Putenlinie ergänzt das Konzernsortiment perfekt und verfügt österreichweit über eine hohe Bekanntheit.

Insbesondere die Besinnung auf die Ursprünge und die damit verbundene Stärkung des Eigenvertriebes mit Wurstgroßmärkten und Fleischerei-Filialen bilden das Fundament für die steigenden Umsatzzahlen der letzten Jahre. Unter Eigenvertrieb werden die Vertriebsschienen zusammengefasst, die unter derselben Marke Radatz tätig sind.



Grafik Umsatzentwicklung

Derzeit werden jährlich rund 30,1 Millionen Kilogramm in den beiden Werken produziert. Damit erzielten im Geschäftsjahr 2024/2025 durchschnittlich 530 Mitarbeiter einen Gesamtjahresumsatz von T€ 271.017 in beiden Gesellschaften vor Konsolidierung von Innenumsätzen.

Die Produktionsbetriebe waren als führende Betriebe unter den ersten, die 2003 nach dem IFS-Standard zertifiziert wurden, um die hohen Qualitätsstandards zu dokumentieren.

Bereits vor über 10 Jahren wurden Teile der Produktion zwischen den Gesellschaften Radatz - Feine Wiener Fleischwaren Gesellschaft m.b.H. und der Stastnik Gesellschaft m.b.H. verlagert. Spezielle sensible Produkte – wie beispielsweise rohe Produkte – werden nunmehr ausschließlich von der Firma Stastnik Gesellschaft m.b.H. am Standort Gerasdorf produziert. Bestausgebildete Mitarbeiter überwachen und führen hier die Produktion dieser hochwertigen Produkte aus, die nach zertifizierten Arbeitsabläufen erfolgt. Dank einer starken Einbindung und entsprechender Ausbildung ist auch in allen Abteilungen die langfristige Besetzung der Abteilungsleitung gesichert.
Bei den Instandhaltungen wurde der Schwerpunkt auf das Werk Erlaa gelegt.

Das Geschäftsjahr 2024/2025 war geprägt von großen Umwälzungen auf unserem Markt. Allen voran mussten wir die Auslistung unseres stärksten Einzelartikels Radatz Käse-Leberkäse bei Billa hinnehmen, den der REWE-Konzern seit Juni 2024 komplett in Eigenproduktion (Werk REWE-Fleischwaren Radstadt) herstellt. Dies war eine strategische Entscheidung der REWE-Geschäftsführung zu Auslastungszwecken (nicht aus Preis- oder Qualitätsgründen) und daher unveränderlich. Für uns bedeutet dies einen Wegfall von jährlich rund 1,7 Millionen Kilogramm bzw. fast 9 Millionen Euro Umsatz. Die Auslistungen bei Penny zugunsten eines sehr preisaggressiven Mitbewerbers schlugen mit weiteren 400 Tonnen zu Buche.

Erfreulicher die Entwicklung in anderen Bereichen. Zweistellige Zuwachsraten bei Lidl International, im übrigen Export, bei Hofer und bei Spar waren die positiven Seiten. Stastnik konnte die Mengen um über 6 % steigern. Insgesamt konnte das Mengenminus mit 1,6 % bzw. 480 Tonnen damit im Rahmen gehalten werden und die geplanten Umsätze im Gesamtjahr erreicht werden - auch wenn mit wesentlich höherem Aufwand durch eine größere Artikelvielfalt und kleinere Verkaufseinheiten (insbesondere im Vergleich zu einem Ziegel Käse-Leberkäse) verbunden. Sortimentsmäßig findet weiter eine Verschiebung von Leberkäse zu geschnittenen Schinken- und Brühwurstartikel sowie Würsteln, Cabanossi und Salami statt.

Am Beschaffungsmarkt für Schweinefleisch hat sich in diesem Jahr die Situation gegenüber den vergangenen zwei Jahren etwas beruhigt. Nach der ersten Phase mit ungewöhnlicher Stabilität bei einem Basispreisniveau von € 2,26/kg von Kalenderwoche 10 bis Kalenderwoche 27, folgte eine weitere längere Phase von Kalenderwoche 33 bis 41 bei € 2,11/kg. Ab Kalenderwoche 45 bis über den Jahreswechsel lag der Preis sogar unter der Schwelle von 2 €. Mittlerweile hat sich allerdings das Rohstoffniveau wieder nach oben bewegt. Sorgen bereitet die Entwicklung am Rindfleischmarkt (mit historisch einzigartigen Höchstpreisen) und im Geflügelbereich – daher wird in diesem Sortimentsbereich eine Bereinigung unerlässlich sein. Der mengenmäßige Anteil dieser Segmente liegt allerdings im einstelligen Bereich.

Mit Juli 2024 gab es eine weitere Lohnerhöhung in Höhe von 5,37 %. Diese überdurchschnittliche Erhöhung (zusätzlich zu den 9,92 % des vergangenen Jahres) in Verbindung mit den notwendigen Anpassungen der Rückstellungen für Urlaubs-, Jubiläums- und Abfertigungsgelder belasten das Ergebnis am stärksten.

Der Preisauftrieb des vergangenen Jahres hat sich mittlerweile etwas entspannt – was sich auch in der allgemeinen Inflationsrate widerspiegelt.

Bei den Instandhaltungen wurde der Schwerpunkt auf das Werk Erlaa gelegt.

Zum 28. Februar 2025 ist die Radatz – Feine Wiener Fleischwaren Gesellschaft m.b.H. an den folgenden in- und ausländischen Unternehmen beteiligt:

Beteiligungen

	Beteiligungsausmaß (%)
Stastnik Gesellschaft m.b.H., Wien	100

Analyse unter Einbeziehung der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren

1

Ertragslage

	2024/2025 TEUR	2023/2024 TEUR	+/- TEUR	%
Umsatzerlöse	218.689	216.892	1.797	0,8
Bestandsveränderungen	-735	496	-1.231	k. A.
Betriebsleistung	**217.954**	**217.388**	**566**	**0,3**
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen				
Materialaufwand	149.343	151.229	-1.886	-1,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.062	9.342	720	7,7
Skontoerträge, Boni, Rabatte	-304	-284	-19	6,8
	159.102	160.286	-1.185	-0,7
Rohertrag I	**58.852**	**57.101**	**1.751**	**3,1**
Personalaufwand				
Löhne	21.482	19.507	1.975	10,1
Gehälter	3.991	3.726	265	7,1
soziale Aufwendungen	8.641	9.420	-779	-8,3
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	978	1.330	-352	-26,5
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	6.663	6.082	581	9,6
	34.114	32.653	1.461	4,5
Rohertrag II	**24.738**	**24.448**	**289**	**1,2**
sonstige betriebliche Erträge	6.391	11.427	-5.036	-44,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	26.347	29.564	-3.217	-10,9
Finanzerträge				
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16	11	5	42,9
Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	45	47	-2	-4,8
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	15	-2	-12,7
	74	74	1	1,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**4.856**	**6.386**	**-1.529**	**-24,0**
Abschreibungen	3.157	2.923	234	8,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**1.699**	**3.462**	**-1.763**	**-50,9**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	758	447	311	69,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**941**	**3.015**	**-2.074**	**-68,8**
Steuern vom Einkommen	38	754	-715	-94,9
Jahresüberschuss	**903**	**2.261**	**-1.359**	**-60,1**

Der Umsatz betrug im Berichtsjahr 2024/2025 T€ 218.689 (Vorjahr T€ 216.892), dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 0,83 %. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vergleichszeitraum 2023/2024 abgesunken. Der Rohertrag konnte im Berichtsjahr um 3,07 % auf T€ 58.852 gesteigert werden.

Die Personalaufwendungen werden unter dem Punkt "Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren" zahlenmäßig dargestellt.

Die Abschreibungen sind im Berichtsjahr 2024/2025 um T€ 234 auf T€ 3.157 angestiegen.

Der Jahresüberschuss beträgt T€ 903 (Vorjahr T€ 2.261).

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität entspricht dem Verhältnis aus Ergebnis vor Steuern und den Umsatzerlösen.

Berechnung:	2024/2025	2023/2024
Ergebnis vor Steuern (EBT) x 100 / Umsatzerlöse	**0,4 %**	**1,4 %**

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 8 und Z 13) zum Eigenkapital.

Berechnung:	2024/2025	2023/2024
Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 8 und Z 13) x 100 / Eigenkapital zum 1.3.2024	**3,2 %**	**11,2 %**

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zum Gesamtkapital.

Berechnung:	2024/2025	2023/2024
Ergebnis vor Zinsen und Steuern x 100 / Gesamtkapital zum 1.3.2024	**2,0 %**	**4,1 %**

Vermögenslage

	28.2.2025 TEUR	%	29.2.2024 TEUR	%	+/- TEUR	%
kurzfristiges Umlaufvermögen						
Vorräte	8.595	10,9	9.065	10,8	-470	-5,2
Lieferforderungen	14.712	18,6	17.351	20,6	-2.639	-15,2
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	5.686	7,2	5.362	6,4	324	6,1
sonstige Forderungen	1.792	2,3	5.554	6,6	-3.763	-67,7
flüssige Mittel	2.435	3,1	3.146	3,7	-710	-22,6
Rechnungsabgrenzungsposten	305	0,4	391	0,5	-86	-22,0
Aktive latente Steuern	967	1,2	932	1,1	36	3,9
	34.492	**43,5**	**41.800**	**49,7**	**-7.308**	**-17,5**
kurzfristiges Fremdkapital						
kurzfristige Rückstellungen	4.950	6,3	7.858	9,3	-2.908	-37,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.359	11,8	9.841	11,7	-482	-4,9
Lieferverbindlichkeiten	11.237	14,2	10.146	12,1	1.092	10,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84	0,1	29	0,0	55	191,7
sonstige Verbindlichkeiten	2.625	3,3	3.727	4,4	-1.102	-29,6
Rechnungsabgrenzungsposten	3.486	4,4	7.814	9,3	-4.328	-55,4
	31.741	**40,1**	**39.414**	**46,9**	**-7.674**	**-19,5**
Working Capital (Netto-Umlaufvermögen)	**2.752**	**3,5**	**2.386**	**2,8**	**366**	**15,3**
Anlagevermögen						
Immaterielles Vermögen	38	0,1	76	0,1	-39	-50,8
Sachanlagen	42.840	54,1	40.414	48,1	2.426	6,0
Finanzanlagen	1.757	2,2	1.712	2,0	45	2,6
	44.635	**56,4**	**42.203**	**50,2**	**2.432**	**5,8**
langfristiges Umlaufvermögen						
sonstige Forderungen	**88**	**0,1**	**88**	**0,1**	**0**	**0,0**
langfristiges Fremdkapital						
langfristige Rückstellungen	8.810	11,1	9.101	10,8	-291	-3,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.018	10,1	5.608	6,7	2.410	43,0
sonstige Verbindlichkeiten	463	0,6	614	0,7	-151	-24,6
	17.291	**21,8**	**15.323**	**18,2**	**1.968**	**12,8**
Reinvermögen (Eigenkapital)	**30.183**	**38,1**	**29.353**	**34,9**	**830**	**2,8**

Im kurzfristigen Bereich (Working Capital) zeigt sich aktivseitig ein Abbau der Forderungen aus L&L und der sonstigen Leistungen, sowie eine Reduktion der flüssigen Mittel. Auf der Passivseite wurden die Lieferverbindlichkeiten aufgebaut und die Leistungen gegenüber Kreditinstituten bzw. die sonstigen Verbindlichkeiten abgebaut. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten bezieht sich auf den Großbrand in der Erlaaer Straße 187.

Im langfristigen Bereich wurde aktivseitig in Sachanlagen investiert. Passivseitig wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgebaut.

Das Reinvermögen ist im Berichtsjahr 2024/2025 um T€ 830 bzw. 2,8 % gestiegen.

Vermögensstrukturkennzahlen

			2024/2025	2023/2024
Anlagenintensität	=	Anlagevermögen / Gesamtvermögen	56,35	50,19
Sachanlagenintensität	=	Sachanlagevermögen / Gesamtvermögen	54,08	48,06
Lagerintensität	=	Vorräte / Gesamtvermögen	10,85	10,78

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von 50,19 % auf 56,35 % angestiegen. Der Vorratsbestand ist von 10,78 % auf 10,85 % angestiegen

Verschuldungskennzahlen

Verschuldungsgrad in %:		**162,45 %**	**186,48 %**
Berechnung:	Fremdkapital x 100 / Eigenkapital	49032 x 100 / 30183	54738 x 100 / 29353

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Fremdkapital zu Eigenkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2 : 1 (200 %).

Nettoverschuldungsgrad (Gearing)		**77,27 %**	**75,93%**
Berechnung:	Nettoverschuldung x 100 / Eigenkapital	23.325 / 30.183	22.289 / 29.353

Der Nettoverschuldungsgrad (Gearing) zeigt die finanzielle Lage bzw. die Finanzierungsstruktur als Verhältnis der Nettofinanzverschuldung in Relation zum Eigenkapital.

Eigenkapitalquote in %		**38,10 %**	**34,91 %**
Berechnung:	EK x 100 / Gesamtkapital	30.183 x 100 / 79.215	29.353 x 100 / 84.091

Die Eigenkapitalquote gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher.

Finanzlage - Geldflussrechnung AFRAC 36

		2024/2025 TEUR	2023/2024 TEUR
1.	**Ergebnis vor Steuern**	**941**	**3.015**
2.	**Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Bereichs Investitionstätigkeit**		
a.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.157	2.923
b.	Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen	-45	-47
c.	Auflösung Investitionszuschüsse	-73	-87
		3.040	**2.789**
3.	**Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Bereichs Investitionstätigkeit**		
a.	Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	-31	-2
b.	Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	0	37
		-31	**35**
4.	**Beteiligungserträge, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		
a.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-16	-11
b.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-13	-15
c.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	758	447
		729	**421**
5.	**Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis**	**4.678**	**6.260**
6.	**Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva**		
a.	Vorräte	470	-1.067
b.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.639	-562
c.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-324	-1.153
d.	sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.870	-761
e.	aktive Rechnungsabgrenzungsposten	86	63
		4.741	**-3.481**
7.	**Zunahme/Abnahme von Rückstellungen**		
a.	Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	-390	750
b.	sonstige Rückstellungen	-163	795
		-553	**1.545**
8.	**Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva**		
a.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	-4.386
b.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.092	-688
c.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55	-2.970
d.	sonstige Verbindlichkeiten	-494	968
e.	passive Rechnungsabgrenzungsposten	-4.328	-1.954
		-3.675	**-9.030**
9.	**Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern**	**5.191**	**-4.706**
10.	**Zahlungen für Ertragsteuern**		
a.	Steuern vom Einkommen	-38	-754
b.	sonstige Forderungen aus Ertragsteuerverrechnung	1.892	-1.465
c.	aktive latente Steuern	-36	-112
d.	Ertragsteuerrückstellungen	-2.647	-529
e.	sonstige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuerverrechnung	-759	-392
		-1.588	**-3.251**
11.	**Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit**	**3.604**	**-7.957**
12.	**Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)**		
a.	Erlös aus Anlagenverkauf	**63**	**3**
13.	**Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)**		
a.	Zugänge lt Anlagenspiegel	**-5.576**	**-5.152**
14.	**Investitionszuschüsse**	**0**	**181**
15.	**Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zinsen- und Wertpapiererträgen**		
a.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16	11
b.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	15
		29	**26**
16.	**Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-5.484**	**-4.941**
17.	**Einzahlungen/Auszahlungen für die Aufnahme/Tilgung von Finanzkrediten**	**1.928**	**5.779**
18.	**Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**-758**	**-447**
19.	**Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**1.170**	**5.332**
20.	**zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel**	**-710**	**-7.567**
21.	**Zahlungsmittel am Beginn der Periode**	**3.146**	**10.712**
22.	**Zahlungsmittel am Ende der Periode**	**2.435**	**3.146**

Liquiditätslage

Der Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 3.604 (Vorjahr T€ -7.957).

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ -5.484 (Vorjahr T€ -4.941).

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtsjahr bei T€ 1.170 (Vorjahr T€ 5.332).

Der der Geldflussrechnung zugrunde gelegte Finanzmittelfonds "Geld und Geldanlagen" (Liquide Mittel ersten Grades) veränderte sich im Berichtsjahr 2024/2025 von T€ 3.146 auf T€ 2.435.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Analyse unter Einbeziehung der wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Die Belegschaft (im Jahresdurchschnitt) ist gegenüber dem Vorjahr um 5 Mitarbeiter auf 421 Mitarbeiter gesunken.

Personalstand

	2024/2025	2023/2024
Arbeiter	371	378
Angestellte	50	48
	421	426

Die Personalaufwendungen inkl. der Fremdleistungen betrugen im Berichtsjahr 2024/2025 T€ 44.176.

Entwicklung der Personalkosten
T€

	2024/2025	2023/2024
Löhne	21.482	19.507
Gehälter	3.991	3.726
Sonstige Sozialaufwendungen	8.641	9.420
Bezogene Leistungen	10.062	9.342
	44.176	41.995

2. Umweltbelange

Durch die ständige Optimierung unserer Produktionsmethoden, ua durch Investitionen, konnte auch die Ressourceneffizienz weiter gesteigert werden. Insbesondere die moderne Wärme- und Kälterückgewinnung ist in Zeiten rasant steigender Energiekosten ein entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Gleichzeitig wird ständig an einer Optimierung der Verpackungsmaterialien mit Fokus auf eine Reduktion der Folienstärken bzw. -gewichte gearbeitet.

Alle Tätigkeiten in diesen Bereichen und insbesondere im Hinblick auf Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung wurden Ende 2022 einer Prüfung/ Bewertung durch die unabhängige Plattform Ecovadis unterzogen und auf Anhieb mit dem Bronze Status ausgezeichnet.

Viele Faktoren werden zusätzlich durch Audits wie IFS, ISO 9001, FSSC und ISO 50001 abgedeckt. Aktuell wird an der Umsetzung der von der EU geforderten CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive)-Richtlinie gearbeitet.

Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Produkt- und Marktentwicklung arbeitet die Radatz – Feine Wiener Fleischwaren Gesellschaft m.b.H. konzernübergreifend laufend an neuen Produktlinien. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde unser „Next Generation"-Team ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um unsere Nachwuchsführungskräfte aus allen Bereichen (Produktion, Technik und Verwaltung), die sich unter Begleitung unseres Prozessqualitäts- management-Teams der Zukunftsthemen unserer Produktionen annehmen – darunter auch der Neuproduktentwicklung.

Diese Neuproduktentwicklung erfolgt projektbezogen und findet in einer Beurteilung durch den Vertrieb ihren Abschluss. Aktuell sind Themen wie die Entwicklung von Tierwohl-Produkten und die weitere Reduktion von Zusatzstoffen beherrschend.

Zweigniederlassungen

Die Radatz – Feine Wiener Fleischwaren Gesellschaft m.b.H. verfügt außerhalb ihres Stammsitzes in Wien über keine Niederlassungen.

Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Marktsituation bleibt auch im laufenden Geschäftsjahr schwierig. Ein hoher Konkurrenzdruck in Verbindung mit der immer härteren Einkaufspolitik der Handelsketten (Stichwort: Ausschreibungen) lässt keinen Platz für aufwendige Innovations- und Produktionsprozesse. Mit umso größerer Motivation wird daher die Problematik des wesentlich höheren Aufwandes durch eine größere Artikelvielfalt und kleinere Verkaufseinheiten (insbesondere im Vergleich zu einem Ziegel Käse-Leberkäse) intern bearbeitet und einerseits an einer Sortimentsbereinigung, andererseits an einer Reduktion der Personalkosten gearbeitet.

Am Beschaffungsmarkt für Schweinefleisch hat sich in diesem Jahr die Situation verschlechtert – wenn auch bis dato nicht auf die Spitzenniveaus der vergangenen beiden Jahre. Die größten Sorgen bereitet allerdings die Entwicklung am Rindfleischmarkt (mit historisch einzigartigen Höchstpreisen) und im Geflügelbereich – daher wird in diesem Sortimentsbereich eine Bereinigung stattfinden.

Die extrem hohen Lohn- und Gehaltabschlüsse der vergangenen drei Jahre von fast 20 % stellen einen weiteren massiven Kostenfaktor dar. Aufgrund der ausreichenden Kapazitäten am Gesamtmarkt – verbunden mit einem entsprechenden Verdrängungswettbewerb - können diese Kostenfaktoren allerdings nur schwierig und mit Verzögerung am Markt weitergegeben werden.

Die Entwicklung des Finanzergebnisses ist einerseits durch Zinssätze und laufende Tilgungen bestimmt.

Sortimentsmäßig findet eine Verschiebung von Leberkäse zu geschnittenen Schinken- und Brühwurstartikel sowie Würsteln und Küchenprodukten statt. Gleichzeitig verschiebt sich der Absatz weiter von unserem Hauptkunden REWE zu anderen Absatzkanälen – Eigenvertrieb, externe Abholmärkte, Hofer, Spar und Export. Unter Eigenvertrieb werden die Vertriebsschienen zusammengefasst, die unter derselben Marke Radatz tätig sind.

Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Risikobericht

Risikoberichterstattung

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Risikomanagementsystem

Zentraler Bestandteil unseres Risikomanagementsystems sind die Normen ISO 9001, ISO 22000, ISO 50001 und IFS 7, die in den täglichen Management-Meetings umgesetzt werden.

Qualitätsrisiko

Naturgemäß ist die fleischverarbeitende Industrie sehr hohen Qualitätsansprüchen seitens der Abnehmer und der Konsumenten ausgesetzt. Um Qualitätsschwankungen und damit Risiken auf die Ertragslage weitestgehend auszuschalten, sehen wir folgende Maßnahmen vor:

1. Modernste Produktionsanlagen in modernster Produktionsumgebung.
2. Rascheste Belieferung der Verteilzentren der großen Handelsketten sowie der Filialen der Radatz Fleischwaren-Vertriebsgesellschaft m.b.H. und der Radatz Wurst-Großmarkt GmbH.
3. Laufende Qualitätskontrollen und Entnahmen von Stichproben durch ein unternehmenseigenes Labor, die durch externe Untersuchungen bei akkreditierten Anstalten validiert werden.

Beschaffungsrisiko

Da die Ertragslage von der Entwicklung der Rohstoffpreise abhängig ist, können externe Effekte wie ein volatiles Angebot oder staatliche Marktinterventionsmaßnahmen anderer Staaten starke Schwankungen in den Angebotsmengen und damit den Beschaffungspreisen mit den entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Ertragslage des Unternehmens haben. Speziell Effekte wie Krisen der vergangenen Jahre (Corona, Ukraine, Inflation, Maul-und-Klauen-Seuche) haben einen Schwerpunkt auf Versorgungssicherheit gelegt, wobei dadurch Opportunitätskosten in Kauf genommen werden (Einlagerung zu möglicherweise höheren aktuellen Rohstoffpreisen und höhere Fremdkapitalbelastung).

Die verschiedenen Programme der Handelsketten (AMA, Tierwohl, Regionalität, …) stellen die Hersteller immer vor neue Herausforderungen in Beschaffung, Disposition und Rückverfolgung – ohne das die entsprechenden Kosten tatsächlich abgedeckt werden.

Absatzrisiko

Radatz - Feine Wiener Fleischwaren Gesellschaft m.b.H., versucht langfristig das Absatzrisiko durch eine gezielte Streuung von Sortiment und Vertriebswegen sowie QM-Maßnahmen und Markenstärkung zu minimieren. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist der Fakt, dass sich der REWE-Anteil in den vergangenen zwei Dekaden nahezu halbiert hat. Gleichzeitig ist am Gesamtmarkt mittelfristig eine Bereinigung zu erwarten.

Kunden	Anteil 2024/2025	Anteil 2023/2024
Einzelhandel	63,6%	65,2%
Eigenvertrieb	19,7%	19,7%
Grosshandel/Horeca	5,6%	6,0%
Export	11,1%	9,1%

Unter Eigenvertrieb werden die Vertriebsschienen zusammengefasst, die unter derselben Marke Radatz tätig sind.

Risiko im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlichen Finanzinstrumente sind die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Verbindlichkeiten.

Risiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 14.712 zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres 2024/2025 sind zur Vorsorge eines möglichen Forderungsausfalls Forderungen in Höhe von T€ 82 wertberichtigt. Um Schäden aus einer möglichen Uneinbringlichkeit bestimmter Forderungen abzudecken, ist eine Kundenkreditversicherung abgeschlossen.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Euro fakturiert, sodass daraus kein Wechselkursrisiko entstehen kann.

Risiko aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 11.237 bestehen zur Gänze in Euro, sodass wir Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die Ertragslage ausschließen können.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinst; Zinsschwankungen können somit keine Auswirkungen auf die Ertragslage haben. Für Zwecke der Liquiditätsplanung sind sie als kurzfristig einzustufen.

Risiko aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Es gibt keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Fremdwährungen, somit ist das Wechselkursrisiko zur Gänze ausgeschlossen.

Da sämtliche Bankverbindlichkeiten grundsätzlich variabel verzinst sind, besteht das Risiko von Zinsänderungen.

Risiko aus Sonstigen Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.088 bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Abgabenbehörden, Sozialversicherungsanstalten und Mitarbeitern. Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen zur Gänze in Euro und sind unverzinst. Für Zwecke der Liquiditätsplanung sind sie als kurzfristig einzustufen.

Wien, am .....

.....

Geschäftsführer